

Schulinterner Lehrplan (G9) gültig ab dem Schuljahr 2019/20
(Kernlehrplan für die Sekundarstufe I – Gymnasium/Gesamtschule in NRW)

Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben I: Was ist Geschichte?

Unterrichtsvorhaben II: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen – wirkmächtige Veränderungen in der Frühgeschichte der Menschheit

Inhaltsfeld I: Frühe Kulturen und erste Hochkulturen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- steinzeitliche Lebensformen
- Handel in der Bronzezeit
- Hochkulturen am Beispiel Ägyptens

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Lebensweisen in der Alt- und Jungsteinzeit,
- beschreiben grundlegende Verfahrensweisen, Zugriffe und Kategorien historischen Arbeitens,
- erläutern die Bedeutung von Handelsverbindungen für die Entstehung von Kulturen in der Bronzezeit,
- erläutern Merkmale der Hochkultur Ägyptens und den Einfluss naturgegebener Voraussetzungen auf ihre Entstehung.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Bedeutung der Neolithischen Revolution für die Entwicklung des Menschen und die Veränderung seiner Lebensweise auch für die Umwelt,
- erörtern Chancen und Risiken eines Austauschs von Waren, Informationen und Technologien für die Menschen.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1),
- beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3),
- beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4),

Schulinterner Lehrplan (G9) gültig ab dem Schuljahr 2019/20
(Kernlehrplan für die Sekundarstufe I – Gymnasium/Gesamtschule in NRW)

- *informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5),*
- *identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6).*

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- *treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK1),*
- *ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2),*
- *unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3),*
- *wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4),*
- *wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5),*
- *präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6),*

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- *beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien (UK 2),*
- *beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3),*
- *erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5).*

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- *stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1),*
- *erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2),*
- *erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),*
- *hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).*

Zeitbedarf: - 4 Stunden für Unterrichtsvorhaben I

ca. 16 Stunden für Unterrichtsvorhaben II

Unterrichtsvorhaben III: Zusammenleben in den griechischen Poleis und im Imperium Romanum – die Bedeutung der griechisch-römischen Antike für die Gegenwart

Inhaltsfeld II: Antike Lebenswelten: Griechische Poleis und Imperium Romanum

Schulinterner Lehrplan (G9) gültig ab dem Schuljahr 2019/20
(Kernlehrplan für die Sekundarstufe I – Gymnasium/Gesamtschule in NRW)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Lebenswelten und Formen politischer Beteiligung in griechischen Poleis
- Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen in Ansätzen die Gesellschaftsmodelle Sparta und Athen,
- erklären Rückwirkungen der römischen Expansion auf die inneren politischen und sozialen Verhältnisse der res publica,
- stellen aus zeitgenössischem Blickwinkel großstädtisches Alltagsleben sowie Lebenswirklichkeiten von Menschen unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppen im antiken Rom dar,
- vergleichen zeitgenössische Bauwerke hinsichtlich ihrer Aussage über den kulturellen, gesellschaftlichen und technischen Entwicklungsstand in globaler Perspektive (Chang'an – Rom, Große Mauer – Limes).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen unterschiedliche Beteiligungsmöglichkeiten von Menschen verschiedener Bevölkerungsgruppen in Vergangenheit (griechische Polis) und Gegenwart (Deutschland),
- beurteilen Werte antiker Erziehung und bewerten sie unter Berücksichtigung gegenwärtiger familiärer Lebensformen,
- beurteilen den Einfluss des Imperium Romanum auf die eroberten Gebiete.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- *identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitet Fragen (SK 1),*
- *benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2),*
- *beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3),*
- *beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4),*
- *informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5),*
- *identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6),*
- *beschreiben im Rahmen eines Themenfeldes historische Zusammenhänge unter Verwendung zentraler Dimensionen und grundlegender historischer Fachbegriffe (SK 7),*
- *benennen einzelne Zusammenhänge zwischen ökonomischen und gesellschaftlichen Prozessen (SK 8).*

Schulinterner Lehrplan (G9) gültig ab dem Schuljahr 2019/20
(Kernlehrplan für die Sekundarstufe I – Gymnasium/Gesamtschule in NRW)

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1),
- ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2),
- unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3),
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4)
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1).
- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien, (UK 2).
- beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3),
- bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5).
- erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK6).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1).
- erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3).

Zeitbedarf: ca. 22

Unterrichtsvorhaben IV: Herrschaft und Lebenswelten im Mittelalter

Inhaltsfeld III a: Lebenswelten im Mittelalter

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Herrschaft im Fränkischen Reich und im Heiligen Römischen Reich
- Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Schulinterner Lehrplan (G9) gültig ab dem Schuljahr 2019/20
(Kernlehrplan für die Sekundarstufe I – Gymnasium/Gesamtschule in NRW)

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären anhand der Herrschafts- und Verwaltungspraxis von Karl dem Großen die Ordnungsprinzipien im Fränkischen Großreich,
- erklären anhand einer Königserhebung die Macht von Ritualen und Symbolen im Kontext der Legitimation von Herrschaft,
- erläutern Lebens- und Arbeitswirklichkeiten von Menschen in der Ständegesellschaft.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen den Stellenwert des christlichen Glaubens für Menschen der mittelalterlichen Gesellschaft,
- beurteilen das Handeln der Protagonisten im Investiturstreit im Spannungsverhältnis zwischen geistlicher und weltlicher Herrschaft,
- hinterfragen auch anhand digitaler Angebote die Wirkmächtigkeit gegenwärtiger Mittelalterbilder.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen aufgabenbezogen die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen niedriger Strukturiertheit (SK 2),
- beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4),
- informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5),
- identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK 1),
- ermitteln zielgerichtet Informationen und Daten in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten und in ihrem schulischen Umfeld zu ausgewählten Fragestellungen (MK 2),
- wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden zur Beantwortung einer historischen Frage zwischen einem Sach- und Werturteil (UK 1),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegender Kategorien (UK 2),
- bewerten menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines überschaubaren Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),

Schulinterner Lehrplan (G9) gültig ab dem Schuljahr 2019/20
(Kernlehrplan für die Sekundarstufe I – Gymnasium/Gesamtschule in NRW)

- *erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5),*
- *erkennen die (mögliche) Vielfalt von Sach- und Werturteilen zur Beantwortung einer historischen Fragestellung (UK 6).*

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- *stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1),*
- *erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3),*
- *hinterfragen zunehmend die in ihrer Lebenswelt analog und digital auftretenden Geschichtsbilder (HK 4).*

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Bilinguale Module (dt./engl.) wären zu folgenden inhaltlichen Schwerpunkten möglich:

- Herrschaft, Gesellschaft und Alltag im Imperium Romanum
- Lebensformen in der Ständegesellschaft: Land, Burg, Kloster

Außerschulische Lernorte / lokalgeschichtliche Bezüge:

- Clemens-Sels-Museum, Neuss
- Burg Linn, Krefeld
- Zons: „Lebendiges Mittelalter“
- Ausgrabungen im Romaneum, Neuss
- Quirinus-Münster, Neuss

Lernmittel:

- Schulbuch: Forum Geschichte, NRW, Band 1, Cornelsen Verlag, Berlin 2019 [Beschluss der Fachkonferenz vom 10.12.2019]
- vom Fachlehrer_in vorgelegte Texte, Bilder, digitale Angebote etc.

Leistungsbewertung:

Grundlage bilden das Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI)

Sonstige Mitarbeit:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Beiträge zu Diskussionen und Streitgesprächen, Moderation von Gesprächen, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios),

Schulinterner Lehrplan (G9) gültig ab dem Schuljahr 2019/20

(Kernlehrplan für die Sekundarstufe I – Gymnasium/Gesamtschule in NRW)

- min. eine schriftliche Übung (15-20 Minuten) pro Halbjahr sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven sowie ggf. praktischen Handelns (z.B. Rollenspiel; Befragung, Erkundung, Plakate, Flyer, Präsentationen ggf. auch in digitaler Form).

Schulinterner Lehrplan (G9) gültig ab dem Schuljahr 2021/22
(Kernlehrplan für die Sekundarstufe I – Gymnasium/Gesamtschule in NRW)

Jahrgangsstufe 8

Unterrichtsvorhaben I: Lebenswelten und Begegnungen im Mittelalter als Grundlage für Zusammenleben und Konflikten

Inhaltsfeld III b: Lebenswelten im Mittelalter

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Städte und ihre Bewohnerinnen und Bewohner
- Begegnungen von Menschen unterschiedlicher Religionen: Christen, Juden und Muslime
- Transkontinentale Handelsbeziehungen zwischen Europa, Asien und Afrika

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern unter Berücksichtigung eines regionalen Beispiels Interessen und Motive bei der Gründung von Städten,
- informieren exemplarisch über transkontinentale Handelsbeziehungen und kulturelle Kontakte,
- beschreiben exemplarisch die Sichtweise Fernreisender auf verschiedene Kulturen.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern Ursachen für die Attraktivität des Lebens in einer mittelalterlichen Stadt,
- vergleichen Merkmale einer europäischen und afrikanischen Handelsmetropole,
- beurteilen das Handeln von Menschen unterschiedlichen Glaubens im Spannungsverhältnis zwischen Koexistenz und Konflikt insbesondere am Beispiel der Kreuzzüge.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- *identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),*
- *erläutern die subjektive Sichtweise des Verfassers oder der Verfasserin in Quellen (SK 2),*
- *unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),*
- *stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK 4)*

Schulinterner Lehrplan (G9) gültig ab dem Schuljahr 2021/22
(Kernlehrplan für die Sekundarstufe I – Gymnasium/Gesamtschule in NRW)

5),

- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter der Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischem Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen, auch unter Einbeziehung digitaler Medien, an (MK 4),
- wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5),
- präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK6).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimension (UK 2),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen in Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
- bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),
- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK2),
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).

Mögliche Förderung von geforderten Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens NRW:

Die Schülerinnen und Schüler

- können zielgerichtet Informationen zu einem regionalen Beispiel, zum Beispiel Neuss, recherchieren und Suchstrategien zielgerichtet anwenden (2.1),
- können (beispielsweise) in Bezug auf die Information zu transkontinentalen Handelsbeziehungen ein Medienprodukt adressatengerecht planen,

Schulinterner Lehrplan (G9) gültig ab dem Schuljahr 2021/22
(Kernlehrplan für die Sekundarstufe I – Gymnasium/Gesamtschule in NRW)

- gestalten und präsentieren (4.1),*
- *Können unangemessene und gefährdende Medieninhalte erkennen und hinsichtlich rechtlicher Grundlagen sowie gesellschaftlicher Normen und Werte einschätzen, beispielsweise im Vergleich historischer Darstellungen anderer Kulturen mit hetzerischen Darstellungen gegenüber Fremden im Internet (2.4.),*
 - *können im Fall einer Erstellung eines Medienprodukts Quellenangaben bei der Produktion und Präsentation des Werkes standartmäßig angeben und fremden und eigenen Inhalt erkennen und unterscheidbar machen (4.3),*
 - *können vermittelte historische Bilder und dargestellte Informationen eines Videospiele oder anderen Mediums mit der Thematik des Lebens im Mittelalter kritisch bewerten (2.3).*

Die vorgestellten Kompetenzen sind beispielhaft zu verstehen und können, wenn möglich, auf die verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkte jeweils angewendet werden. Vorhandene Kompetenzen aus dem Lehrplan des sechsten Jahrganges können vertieft werden.

Zeitbedarf Unterrichtsvorhaben I: - ca. 20 Stunden

Schulinterner Lehrplan (G9) gültig ab dem Schuljahr 2021/22
(Kernlehrplan für die Sekundarstufe I – Gymnasium/Gesamtschule in NRW)

Unterrichtsvorhaben II: Kontinuität und Wandel in der Frühen Neuzeit: Um- und Aufbrüche in globaler Perspektive

Inhaltsfeld IV: Frühe Neuzeit: Neue Welten, neue Horizonte

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Renaissance, Humanismus, Reformation
- Gewalterfahrungen in der Frühen Neuzeit: Hexenverfolgungen und Dreißigjähriger Krieg
- Europäer und Nicht-Europäer – Entdeckungen und Eroberungen
- Vernetzung und Verlagerung globaler Handelswege

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- stellen Umbrüche und Kontinuitäten vom Mittelalter zur Frühen Neuzeit anhand verschiedener Beispiele aus Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst und Religion dar,
- erklären an einem lokalen Beispiel, vorzugsweise der Neusserin Hester Meurer, Ursachen und Motive der Hexenverfolgung,
- erläutern religiöse und politische Ursachen sowie gesellschaftliche, politische und ökonomische Folgen des Dreißigjährigen Krieges für Menschen,
- erläutern Voraussetzungen, Gründe und Folgen der Entdeckungsreisen und Eroberungen der Europäer,
- erklären die zunehmende globale Vernetzung bestehender Handelsräume in der Frühen Neuzeit.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen die Triebkraft von Innovation und Technik (u.a. Buchdruck) auf politische und gesellschaftliche Entwicklungen,
- beurteilen am Beispiel einer frühkapitalistischen Handelsgesellschaft das Verhältnis von wirtschaftlicher und politischer Macht,
- beurteilen das Handeln Luthers in Hinblick auf Intention und beabsichtigte sowie unbeabsichtigte Folgen
- behandeln die Angemessenheit von geschichtskulturellen Erinnerungen an Kolonialisierungsprozessen auch in digitalen Angeboten.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen ökonomisch-soziale Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit dar (SK

Schulinterner Lehrplan (G9) gültig ab dem Schuljahr 2021/22
(Kernlehrplan für die Sekundarstufe I – Gymnasium/Gesamtschule in NRW)

5)

- stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter der Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK1),
- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischem Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),
- erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattung auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimension (UK 2),
- beurteilen das historische Handeln von Menschen in Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),
- bewerten unter der Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),
- vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK2),
- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3),
- reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).

Mögliche Förderung von geforderten Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens NRW:

Die Schülerinnen und Schüler

Schulinterner Lehrplan (G9) gültig ab dem Schuljahr 2021/22
(Kernlehrplan für die Sekundarstufe I – Gymnasium/Gesamtschule in NRW)

- können themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten. Beispielsweise durch zusätzliches, digitales Material zu Hexenverbrennungen wie Abschiedsbriefen. (2.2.)
- können Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren, beispielsweise durch den Begriff der Medienrevolution in Bezug auf historische Ereignisse und auf die moderne Welt (5.1.)
- können interessengeleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien und sozialen Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen, indem ein modernes Beispiel mit der Eigen- und Fremddarstellung in Reiseberichten verglichen wird (5.2.)
- können mit Hilfe von vor allem Logineo LMS, aber auch anderen digitalen Werkzeugen, Ergebnisse gemeinsam bearbeiten und gezielt der Lehrkraft, aber auch der Lerngruppe zugänglich machen (1.2)

Die vorgestellten Kompetenzen sind beispielhaft zu verstehen und können, wenn möglich, auf die verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkte jeweils angewendet werden. Vorhandene Kompetenzen aus dem Lehrplan des sechsten Jahrganges können vertieft werden.

Zeitbedarf Unterrichtsvorhaben II: ca. 22

Schulinterner Lehrplan (G9) gültig ab dem Schuljahr 2021/22
(Kernlehrplan für die Sekundarstufe I – Gymnasium/Gesamtschule in NRW)

Unterrichtsvorhaben III: Europa im 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel als Chance?

Inhaltsfeld V: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und Wirtschaftlicher Wandel in Europa

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Französische Revolution und Wiener Kongress
- Revolution von 1848/49 und deutsche Reichsgründung#
- Industrialisierung und Arbeitswelten

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- Unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen der Französischen Revolution,
- Benennen Veränderungen für die europäische Ordnung in den Beschlüssen des Wiener Kongresses und deren Folgen,
- Erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für das nationale Selbstverständnis im Kaiserreich,
- Erläutern Voraussetzungen und Folgen des industriellen „Take-Off“ in Deutschland,
- Unterscheiden Formen, Etappen und regionale Ausprägungen der industriellen Entwicklung in Deutschland,
- Erläutern vor dem Hintergrund der sozialen Frage Lebens- und Arbeitswelt von Männern, Frauen und Kindern in ländlichen und urbanen Regionen,
- Stellen u.a. anhand politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Aspekte Stellung und Selbstverständnis von Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland im „langen“ 19. Jahrhundert dar.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das Handeln der Protagonistinnen und Protagonisten in der Französischen Revolution unter der Berücksichtigung der Kategorien Freiheit und Gleichheit,
- bewerten Anspruch und Wirklichkeit der Menschen- und Bürgerrechte von 1789 in der Französischen Revolution,
- beurteilen die Frage nach dem Scheitern der deutschen Revolution von 1848/49,
- beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3)

Schulinterner Lehrplan (G9) gültig ab dem Schuljahr 2021/22
(Kernlehrplan für die Sekundarstufe I – Gymnasium/Gesamtschule in NRW)

- *beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4),*
- *informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5),*
- *identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6),*
- *stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).*

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- *recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten sowie ihrem schulischen und außerschulischem Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),*
- *erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),*
- *wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattung auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4),*
- *wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).*

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- *nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Fragestellung kritisch Stellung (UK 1),*
- *beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimension (UK 2),*
- *beurteilen das historische Handeln von Menschen in Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),*
- *überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).*

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- *erklären die historische Bedingtheit der eigenen Lebenswirklichkeit (HK 1),*
- *erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK2),*
- *reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4).*

Mögliche Förderung von geforderten Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens NRW:

Die Schülerinnen und Schüler

Schulinterner Lehrplan (G9) gültig ab dem Schuljahr 2021/22
(Kernlehrplan für die Sekundarstufe I – Gymnasium/Gesamtschule in NRW)

- *Analysieren die Identitätsbildung der deutschen Bevölkerung anhand zeitgenössischer Medien und können basierend auf diesen Ergebnissen Chancen und Herausforderungen von Medien für die Realitätswahrnehmung erkennen und analysieren (5.3.)*
- *Können hinter Daten und Quellen liegende Strategien und Absichten anhand historischer Beispiele erkennen, kritisch bewerten und diese Erkenntnisse auf moderne Beispiele in (sozialen) Medien übertragen (2.3.)*
- *Können digitale Möglichkeiten zur Informationsbeschaffung zielgerecht nutzen und Suchstrategien anwenden und dabei den Wahrheitsgehalt der gefundenen Informationen kritisch betrachten (2.1 sowie 2.2.)*

Die vorgestellten Kompetenzen sind beispielhaft zu verstehen und können, wenn möglich, auf die verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkte jeweils angewendet werden. Vorhandene Kompetenzen aus dem Lehrplan des sechsten Jahrganges können vertieft werden.

Zeitbedarf: ca. 18 Std.

Bilinguale Module (dt./engl.) wären zu folgenden inhaltlichen Schwerpunkten möglich:

- Europäer und Nicht-Europäer: Entdeckungen und Eroberungen
- Industrialisierung und Arbeitswelten
- **Außerschulische Lernorte / lokalgeschichtliche Bezüge:**
- Clemens-Sels-Museum, Neuss
- Zons: „Lebendiges Mittelalter“
- Ausgrabungen im Romaneum, Neuss
- Quirinus-Münster, Neuss
- Stadtarchiv Neuss

Lernmittel:

- Forum Geschichte, NRW, Band 2, Cornelsen Verlag, Berlin 2020 [Beschluss der Fachkonferenz vom 10.12.2019]
- Sturm, Lotte: Der Vergangenheit auf der Spur – Neusser Stadtgeschichte für Kinder. Neuss, 2019.
- vom Fachlehrer*in vorgelegte Texte, Bilder, digitale Angebote etc.

Leistungsbewertung:

Grundlage bilden das Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI)

Schulinterner Lehrplan (G9) gültig ab dem Schuljahr 2021/22
(Kernlehrplan für die Sekundarstufe I – Gymnasium/Gesamtschule in NRW)

Sonstige Mitarbeit:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Beiträge zu Diskussionen und Streitgesprächen, Moderation von Gesprächen, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios),
- min. eine schriftliche Übung (15-20 Minuten) pro Halbjahr oder aber
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven sowie ggf. praktischen Handelns (z.B. Rollenspiel; Befragung, Erkundung, Plakate, Flyer, Präsentationen ggf. auch in digitaler Form, z.B. über Logineo LMS).

Jahrgangsstufe 9

Unterrichtsvorhaben I: Kaiserreich – ein rückständiger oder moderner Nationalstaat?

Inhaltsfeld V: Das „lange“ 19. Jahrhundert – politischer und wirtschaftlicher Wandel in Europa

Inhaltliche Schwerpunkte:

- (Zum Teil Wiederholung) deutsche Reichsgründung
- Deutsches Kaiserreich

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Bedeutung des deutsch-französischen Krieges für die nationale Selbstverständnis im Kaiserreich,
- stellen u.a. anhand politischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Aspekte Stellung und Selbstverständnis von Menschen jüdischen Glaubens in Deutschland im „langen“ 19. Jahrhundert dar.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen den Charakter des Deutschen Kaiserreichs zwischen Fortschritt, Stagnation und Rückständigkeit.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran nach vorgegebenen Schemata angeleitete Fragen (SK 1),
- beschreiben in einfacher Form Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen historischer Ereignisse (SK 3),

Schulinterner Lehrplan (G9) gültig ab dem Schuljahr 2021/22
(Kernlehrplan für die Sekundarstufe I – Gymnasium/Gesamtschule in NRW)

- *beschreiben ausgewählte Personen und Gruppen in den jeweiligen Gesellschaften und ihre Funktionen, Interessen und Handlungsspielräume (SK 4),*
- *informieren fallweise über Lebensbedingungen, Handelsbeziehungen, kulturelle Kontakte sowie Konflikte von Menschen in der Vergangenheit (SK 5),*
- *identifizieren Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension (SK 6).*

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- *treffen mediale Entscheidungen für die Beantwortung einer Fragestellung (MK1),*
- *unterscheiden zwischen Quellen und Darstellungen und stellen Verbindungen zwischen ihnen her (MK 3),*
- *wenden grundlegende Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien aufgabenbezogen an (MK 4),*
- *wenden grundlegende Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen aufgabenbezogen an (MK 5),*
- *präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen Arbeitsergebnisse zu einer historischen Fragestellung (MK 6).*

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- *beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien (UK 2),*
- *beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3),*
- *erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5).*

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- *stellen einen Bezug von Phänomenen aus der Vergangenheit zur eigenen persönlichen Gegenwart her (HK 1),*
- *erklären innerhalb ihrer Lerngruppe den Sinnzusammenhang zwischen historischen Erkenntnissen und gegenwärtigen Herausforderungen (HK 2),*
- *erkennen die Unterschiedlichkeit zwischen vergangenen und gegenwärtigen Wertmaßstäben (HK 3).*

Schulinterner Lehrplan (G9) gültig ab dem Schuljahr 2021/22
(Kernlehrplan für die Sekundarstufe I – Gymnasium/Gesamtschule in NRW)

Unterrichtsvorhaben II: Imperialismus und Erster Weltkrieg – Vom Wettstreit der Imperien um „Weltherrschaft“ bis zur Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts

Inhaltsfeld VI: Imperialismus und Erster Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

- imperialistische Expansion in Afrika
- Ursachen, Merkmale und Verlauf des Ersten Weltkriegs
- neue weltpolitische Koordinaten: Epochenjahr 1917
- Pariser Friedensverträge

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern zentrale Motive, Formen und Folgen des Imperialismus europäischer Staaten in Afrika,
- unterscheiden zwischen Anlass und Ursachen des Ersten Weltkriegs,
- erläutern Auswirkungen der „modernen“ Kriegsführung auf die Art der Kampfhandlungen und auf das Leben der Zivilbevölkerung, wenn möglich anhand von Beispielen aus Neuss,
- erläutern gesellschaftspolitische Sichtweisen auf den Verlauf und die Inhalte der Pariser Friedensregelungen.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- bewerten an einem konkreten Beispiel den Umgang mit geschichtskulturellen Zeugnissen deutscher Kolonialgeschichte unter Berücksichtigung digitaler Angebote,
- beurteilen Motive und Handeln der Politiker während der „Julikrise“ im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen,
- erörtern den Zäsurcharakter der Ereignisse des Jahres 1917,
- bewerten, auch unter Rückgriff lokale Erinnerungsorte, Symbole und Rituale des Gedenkens an die Opfer des Ersten Weltkrieges, beispielsweise anhand der Aufarbeitung der Zerstörung Leuens durch Neusser Soldaten basierend auf der Neusser Erklärung von 2018.

Schulinterner Lehrplan (G9) gültig ab dem Schuljahr 2021/22
(Kernlehrplan für die Sekundarstufe I – Gymnasium/Gesamtschule in NRW)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),
- unterscheiden Anlässe und Ursachen, Verlaufsformen sowie Folgen und Wirkungen historischer Ereignisse (SK 3),
- erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),
- stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK8).

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- treffen unter Berücksichtigung der Fragestellung mediale und methodische Entscheidungen für eine historische Untersuchung (MK 1).
- recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten, sowie ihrem schulischen und außerschulischem Umfeld - beispielsweise dem Stadtarchiv Neuss – und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2).
- wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen – möglicherweise lokale Schrift- oder Bildquellen, aber auch Überreste oder Denkmäler – auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4).

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität und grundlegenden Kategorien (UK 2),
- beurteilen im Kontext eines einfachen Beispiels das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung ihrer Handlungsspielräume (UK 3),
- erörtern grundlegende Sachverhalte unter Berücksichtigung der Geschichtskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote (UK 5).

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).

Mögliche Förderung von geforderten Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens NRW:

Die Schülerinnen und Schüler

- führen Informationsrecherchen zielgerichtet durch und wenden dabei Suchstrategien an (2.1),
- erkennen Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten und bewerten diese kritisch (2.3),
- analysieren und reflektieren die Möglichkeit des Videospiels als historische Darstellung am Beispiel des Spiels „Valiant Hearts“ (5.1).

Die vorgestellten Kompetenzen sind beispielhaft zu verstehen und können, wenn möglich, auf die verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkte jeweils angewendet werden. Vorhandene Kompetenzen aus den Lehrplänen der 6. und 8. Jahrgangsstufe können vertieft werden.

Schulinterner Lehrplan (G9) gültig ab dem Schuljahr 2021/22
(Kernlehrplan für die Sekundarstufe I – Gymnasium/Gesamtschule in NRW)

Zeitbedarf: - ca. 4 Stunden für Unterrichtsvorhaben I
ca. 20 Stunden für Unterrichtsvorhaben II

Unterrichtsvorhaben III: Rahmenbedingungen, Ausbrüche, Scheitern – Die Weimarer Republik 1918 - 1933

Inhaltsfeld II: Weimarer Republik

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Etablierung einer Demokratie
- innen- und außenpolitische sowie gesellschaftliche Chancen, Erfolge und Belastungen
- Massenmedien, Konsumgesellschaft und neue Wege in Kunst und Kultur
- Weltwirtschaftskrise und ihre Auswirkungen

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Unterschiede zwischen parlamentarischer Demokratie und Räte-System im Kontext der Novemberrevolution,
- erläutern anhand der Weimarer Reichsverfassung Kontinuität und Wandel der politischen Ordnung,
- stellen Auswirkungen und gesellschaftliche Folgen der neuen Massenmedien, der Konsumgesellschaft und des Beschreitens neuer Wege in Kunst und Kultur dar.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erörtern innere und äußere Belastungsfaktoren der Weimarer Republik sowie stabilisierende Elemente,
- beurteilen Rollen, Handlungsspielräume und Verantwortung von Akteurinnen und Akteuren bei der Etablierung und Aushöhlung der

Schulinterner Lehrplan (G9) gültig ab dem Schuljahr 2021/22
(Kernlehrplan für die Sekundarstufe I – Gymnasium/Gesamtschule in NRW)

parlamentarischen Demokratie,

- erörtern am Beispiel Deutschlands und der USA Lösungsansätze für die Weltwirtschaftskrise,
- beurteilen ausgewählte politische, rechtliche und soziale Fragen der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Spannungsfeld zwischen Anspruch und Wirklichkeit.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- *identifizieren Spuren der Vergangenheit in der Gegenwart und entwickeln daran erkenntnisleitende Fragen (SK 1),*
- *erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteure und Akteurinnen in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),*
- *stellen Ereignisse, Prozesse, Umbrüche, Kontinuitäten, kulturelle Errungenschaften sowie Herrschaftsformen in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension in einem Zusammenhang dar (SK 6),*
- *Stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen der Geschichte dar (SK 8).*

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- *Wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattung auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4),*
- *wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5),*
- *präsentieren in analoger und digitaler Form (fach-)sprachlich angemessen eigene historische Narrationen (MK 6).*

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- *nehmen auf Basis der Unterscheidung zwischen Sach- und Werturteil zur Beantwortung einer historischen Frage kritisch Stellung (UK 1),*
- *beurteilen das historische Handeln von Menschen unter Berücksichtigung von Multiperspektivität, Kategorien sowie zentraler Dimensionen (UK 2),*
- *beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3).*
- *bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4).*

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- *erörtern innerhalb ihrer Lerngruppe die Übertragbarkeit historischer Erkenntnisse auf aktuelle Probleme und mögliche Handlungsoptionen für die Zukunft (HK 2),*

Schulinterner Lehrplan (G9) gültig ab dem Schuljahr 2021/22
(Kernlehrplan für die Sekundarstufe I – Gymnasium/Gesamtschule in NRW)

- *reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3).*

Mögliche Förderung von geforderten Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens NRW:

Die Schülerinnen und Schüler

- *fassen Daten und Informationen durch Speicherung und Aufbewahrung zusammen, organisieren diese und bewahren sie für die weitere Nutzung strukturiert auf (1.4),*
- *Kennen und wenden Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten an (4.3),*
- *Planen Medienprodukte adressatengerecht, gestalten und präsentieren diese (4.1).*

Die vorgestellten Kompetenzen sind beispielhaft zu verstehen und können, wenn möglich, auf die verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkte jeweils angewendet werden. Vorhandene Kompetenzen aus den Lehrplänen der 6. und 8. Jahrgangsstufe können vertieft werden.

Zeitbedarf: ca. 14 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg – Ursachen und Folgen,
Verantwortung und Schuld

Inhaltsfeld VIII: Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Ende des Rechts- und Verfassungsstaats (1933/34)
- Der Nationalsozialismus - Ideologie und Herrschaftssystem
- Alltagsleben in der NS-Diktatur zwischen Zustimmung, Unterdrückung, Verfolgung, Entrechtung und Widerstand
- Zweiter Weltkrieg, Vernichtungskrieg und Holocaust
- Flucht und Vertreibung im europäischen Kontext

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Merkmale des totalen Staates und Stufen seiner Verwirklichung im Nationalsozialismus
- erläutern grundlegende Elemente der NS-Ideologie (u.a. „Rassenlehre“, Antisemitismus, „Führergedanke“), deren Ursprünge und deren gesellschaftliche und politische Auswirkungen,
- erläutern Maßnahmen, deren Zielsetzungen und ihre Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und

Schulinterner Lehrplan (G9) gültig ab dem Schuljahr 2021/22
(Kernlehrplan für die Sekundarstufe I – Gymnasium/Gesamtschule in NRW)

Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS- Staates,

- stellen Verbrechen an der Zivilbevölkerung während des Zweiten Weltkrieges dar,
- erläutern Anlass und Folgen des Kriegseintritts der USA im Pazifikraum.

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- nehmen Stellung zur Verantwortung politischer Akteure und Gruppen für die Zerstörung des Weimarer Rechts- und Verfassungsstaats,
- erörtern an Beispielen, Handlungsspielräume der Menschen unter den Bedingungen der NS-Diktatur,
- beurteilen die Rollen der Außen- und Wirtschaftspolitik für Zustimmung zum oder Ablehnung des Nationalsozialismus,
- erörtern die sich aus der nationalsozialistischen Vergangenheit ergebende historische Verantwortung im Umgang mit der eigenen Geschichte,
 - beurteilen Folgen der Flucht- und Vertreibungsbewegungen und die Nachkriegsgesellschaft auch unter Berücksichtigung digitaler Angebote.

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- *erläutern subjektive Sichtweisen des Verfassers bzw. der Verfasserin von Quellen (SK 2),*
- *erläutern Interessen und Handlungsspielräume historischer Akteurinnen und Akteure in den jeweiligen Gesellschaften (SK 4),*
- *stellen Ereignisse und Prozesse in historischen Räumen und ihrer zeitlichen Dimension im Zusammenhang dar (SK 6),*
- *stellen Zusammenhänge zwischen gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Prozessen in der Geschichte dar (SK 8).*

Methodenkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- *recherchieren in Geschichtsbüchern, digitalen Medienangeboten, sowie ihrem schulischen und außerschulischen Umfeld und beschaffen zielgerichtet Informationen und Daten zu historischen Problemstellungen (MK 2),*
- *erläutern den Unterschied zwischen verschiedenen analogen und digitalen Quellengattungen und Formen historischer Darstellung (MK 3),*
- *wenden zielgerichtet Schritte der Interpretation von Quellen unterschiedlicher Gattungen auch unter Einbeziehung digitaler Medien an (MK 4),*
- *wenden zielgerichtet Schritte der Analyse von und kritischen Auseinandersetzung mit auch digitalen historischen Darstellungen fachgerecht an (MK 5).*

Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- *beurteilen das historische Handeln von Menschen im Hinblick auf Interessenbezogenheit, Möglichkeiten und Grenzen sowie beabsichtigte und unbeabsichtigte Folgen (UK 3),*
- *bewerten unter Offenlegung der eigenen Wertmaßstäbe und gegenwärtiger Normen menschliches Handeln in der Vergangenheit im Kontext eines*

Schulinterner Lehrplan (G9) gültig ab dem Schuljahr 2021/22
(Kernlehrplan für die Sekundarstufe I – Gymnasium/Gesamtschule in NRW)

Falles oder Beispiels mit Entscheidungscharakter (UK 4),

- *Vergleichen Deutungen unter Berücksichtigung der Geschichts- und Erinnerungskultur, außerschulischer Lernorte und digitaler Deutungsangebote und nehmen kritisch Stellung dazu (UK 5),*
- *überprüfen anhand von bekannten Kriterien, ob ihre Informationen zur Beantwortung einer Urteilsfrage ausreichend sind (UK 6).*

Handlungskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- *reflektieren im Rahmen des Vergleichs mit früheren Wertvorstellungen die eigenen Deutungsmuster und Wertmaßstäbe (HK 3),*
- *reflektieren die Wirkmächtigkeit von Geschichtsbildern und narrativen Stereotypen unter Berücksichtigung ihrer medialen Darstellung im öffentlichen Diskurs (HK 4)*

Mögliche Förderung von geforderten Kompetenzen des Medienkompetenzrahmens NRW:

Die Schülerinnen und Schüler

- *nehmen die Chance von modernen Medien für die Vermittlung der Handlungsspielräume von Menschen unter der Bedingung der NS-Diktatur wahr und beurteilen diese, beispielsweise durch das Spiel „Through the darkest of Times“ (5.3),*
- *kennen, analysieren und reflektieren die Vielfalt von Medien als Mittel, um Maßnahmen, deren Zielsetzung und Auswirkungen auf Juden, Sinti und Roma, Homosexuelle, Andersdenkende, Euthanasieopfer und Zwangsarbeiterinnen und -arbeiter von Seiten des NS-Staates zu erläutern am Beispiel von Zeitzeugenberichten, welche durch Augmented Reality Applikationen – beispielsweise WDR AR 1933 – 1945 - vermittelt werden. (5.1)*

Die vorgestellten Kompetenzen sind beispielhaft zu verstehen und können, wenn möglich, auf die verschiedenen inhaltlichen Schwerpunkte jeweils angewendet werden. Vorhandene Kompetenzen aus den Lehrplänen der 6. und 8. Jahrgangsstufe können vertieft werden.

Zeitbedarf: ca. 20 Std.

Bilinguale Module (dt./engl.) wären zu folgenden inhaltlichen Schwerpunkten möglich:

- Imperialismus und Erster Weltkrieg
- Nationalsozialismus und Zweiter Weltkrieg

Außerschulische Lernorte / lokalgeschichtliche Bezüge:

- NS-Dokumentationszentrum Düsseldorf
- El-De Haus Köln

Schulinterner Lehrplan (G9) gültig ab dem Schuljahr 2021/22
(Kernlehrplan für die Sekundarstufe I – Gymnasium/Gesamtschule in NRW)

- Stadtarchiv Neuss
- Innenstadt Neuss; Aufsuchung Stolpersteine

Lernmittel:

- Schulbuch: Forum Geschichte, NRW, Band 2, Cornelsen Verlag, Berlin 2020 [Beschluss der Fachkonferenz vom 10.12.2019]
- vom Fachlehrer*in vorgelegte Texte, Bilder, digitale Angebote etc.

Leistungsbewertung:

Grundlage bilden das Schulgesetz (§ 48 SchulG) sowie die Ausbildungs- und Prüfungsordnung für die Sekundarstufe I (§ 6 APO-SI)

Sonstige Mitarbeit:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Beiträge zu Diskussionen und Streitgesprächen, Moderation von Gesprächen, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios),
- min. eine schriftliche Übung (15-20 Minuten) pro Halbjahr oder aber
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven sowie ggf. praktischen Handelns (z.B. Rollenspiel; Befragung, Erkundung, Plakate, Flyer, Präsentationen ggf. auch in digitaler Form, z.B. über Logineo LMS).